



FARBKONZEPT



HINTERGRUND

Demenzranke nehmen, besonders auf emotionaler Ebene wahr. Sie fühlen sich schnell überfordert, da sie zunehmend weniger verstehen, was um sie herum passiert – das Deuten von Gegenständen, Situationen und räumlichen Zusammenhängen ist erschwert. Eingegrenztheit, mangelnde Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten, Unübersichtlichkeit und eine schlechte Akustik können auffällige Verhaltensweisen hervorrufen, die zwischen Aggression und Depression schwanken. Auch eine reizarme, institutionelle Atmosphäre, kann Verhaltensauffälligkeiten von Menschen mit Demenz fördern.

Geeignete Farb- und Helligkeitskontraste können Gegenstände und Räume für Demente einfacher, ablesbarer und somit verständlicher machen. Eine farblich differenzierte Raumgestaltung kann unterschiedliche Funktionsbereiche definieren und voneinander abgrenzen, so dass Orientierung und Erkennbarkeit leichter fallen. Farbliche Impulse motivieren außerdem zu Bewegung und Aktivität, sie schaffen Bezugspunkte und fördern das Wohlbefinden.

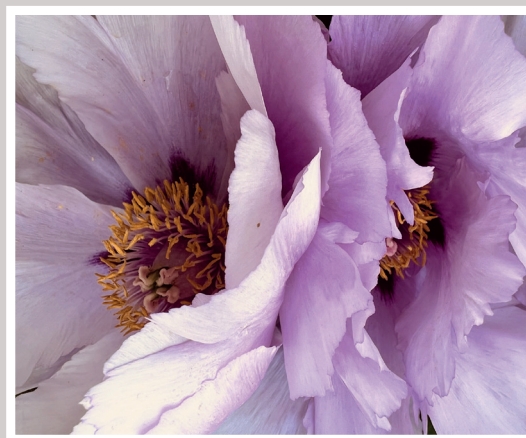
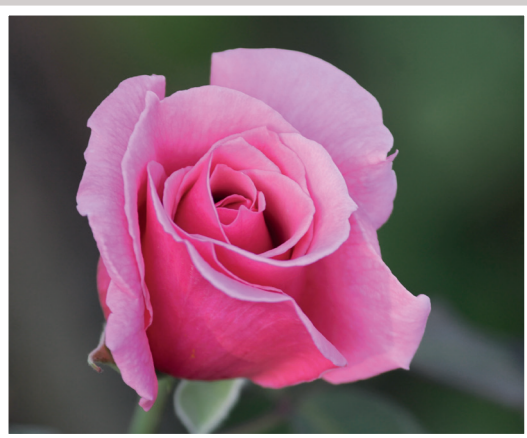
Zusammenfassung: Menschen hohen Alters mit Demenzen sind angewiesen auf Unterstützung und Aufgehobensein.

Eine sinnvolle Farbgestaltung kann hier helfen und begleiten. Farben betonen Raumformen und Proportionen sowie Raumbereiche mit bestimmten Funktionen und können so Orientierung schaffen und Empfindungen im Sinne einer wohnlichen und ausgleichenden Gestaltung anregen:

- Helligkeit (das Wort hell kommt ursprünglich von heiter – also Leichtigkeit, Klarheit, Frische, Licht)
- Anregung (Lebendigkeit, Intensität, Kraft, Lust)
- Wärme (Gemütlichkeit, Wohnlichkeit, Aufgehobensein)
- Substanz (Erdigkeit, Tiefe, Grund, Getragensein, Halt, Sicherheit)

IST- SITUATION

- Stark gesättigte (laute) Farbtöne an den Wänden
- Unterschiedliche Möbelstile
- Unterschiedliche Bilderstile, Rahmen, Motive
- **Gesamtwirkung Atmosphäre: kleinteilig, unruhig, bunt**



ZIEL

- Weniger „laute“ Farben
- Zusammenhang + Orientierung zwischen den Stockwerken schaffen
- Naturnahe Farbkombinationen
- **Gesamtwirkung Atmosphäre: ruhig, geborgen, abwechslungsreich**

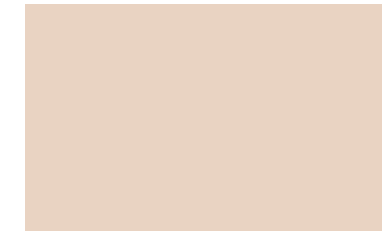
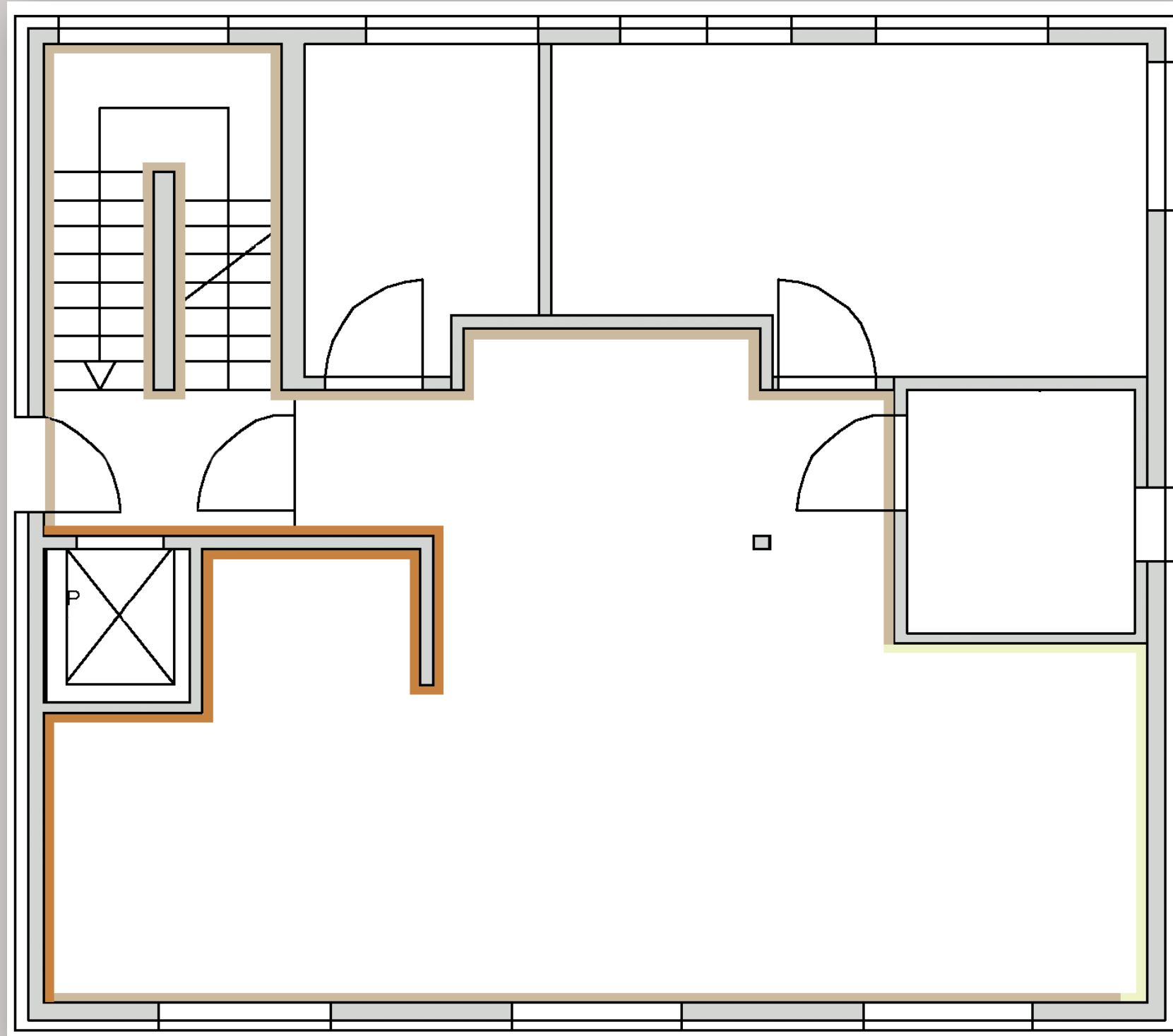
KONZEPT

Die Natur liefert uns ein vielfältiges und nuancenreiches Spektrum an Farbkombinationen. Farbige Naturstimmungen wirken vertraut, werden als harmonisch empfunden und wecken positive Assoziation. Im privaten Lebensraum erzeugen diese Farbigkeiten Vertrautheit, die als angenehm und stimmig empfunden werden. Gerade für ältere Menschen, die sich viel oder beständig im Innenraum aufhalten, ist dies eine Möglichkeit, „ein Stück Außenwelt“ und ein mehr an Lebensqualität in das eigene Wohnumfeld zu transportieren.

Die farbliche Grundstimmung des vorliegenden Farbkonzeptes liegt im warm-tonigem Bereich. Farbtöne die an einen Rosengarten erinnern können. Neben den Wandtönen ist die Empfehlung mit großformatigen Bildern unterschiedlicher Rosenblüten zur arbeiten (s. Beispielbilder) als Ergänzung zu den Wandfarbigkeiten.

Als Grund- und Verbindungston durch alle Stockwerke bis in das Kellergeschoss zieht sich ein sanfter, warmer, verhüllter Sandton 3D plus Siena 50, der den Wänden Substanz verleiht und den Bewohner:innen Schutz und Halt gibt und dennoch leicht und hell in der Gesamtwirkung bleibt. Ergänzt wird dieser Hauptton durch unterschiedliche Begleittöne in benachbarten Farbwinkeln in den 3 Stockwerken immer an der Wand des Aufzugs, die in den jeweiligen Flur hineinleitet, bis in das jeweilige Bad. Die fein aufeinander abgestimmten Farbakzente wirken anregend und sind je Ebene unterschiedlich kombiniert. So entsteht in jedem Flur eine individuelle Atmosphäre.

Die weißen Türen setzen sich von den Wandtönen deutlich ab und sind gut erkennbar. Auf einen barrierefreien Kontrast (Tür zur Wand) wurde zu Gunsten der Helligkeit in den Fluren bewusst verzichtet.



Hauptwandton

Caparol 3D plus Siena 50
L 82 . C8 . H 65



Begleitton

Caparol 3D plus Amber 75
L 67 . C32 . H 62



Begleitton Küche

RAL 9016

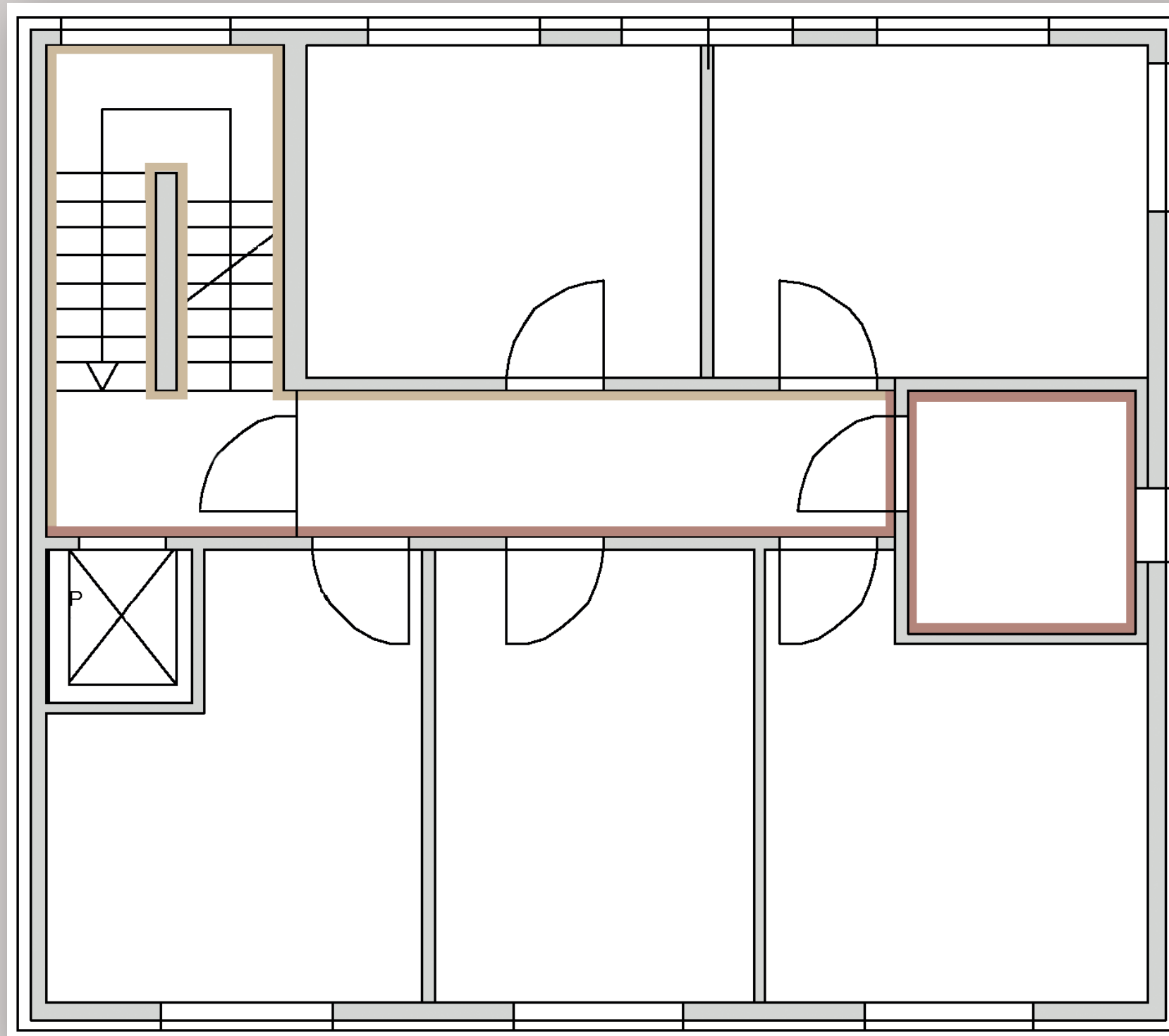
Bitte beachten Sie, daß es bei der
Bildschirmdarstellung oder beim Ausdruck
zu Farbveränderungen kommen kann.
Die Originaltöne entnehmen Sie bitte den
Farbtonkarten.

Erdgeschoss

Der gemeinschaftliche Bereiche wird vielfältig genutzt. Die Gestaltung muss hier mehrere Aufgaben erfüllen, anregen und aktivieren, aber auch Geborgenheit bieten. Der gemeinschaftliche Bereich ist direkt und offen mit dem Flur verbunden, deswegen sollte die Farbgebung in beiden Bereichen miteinander korrespondieren.

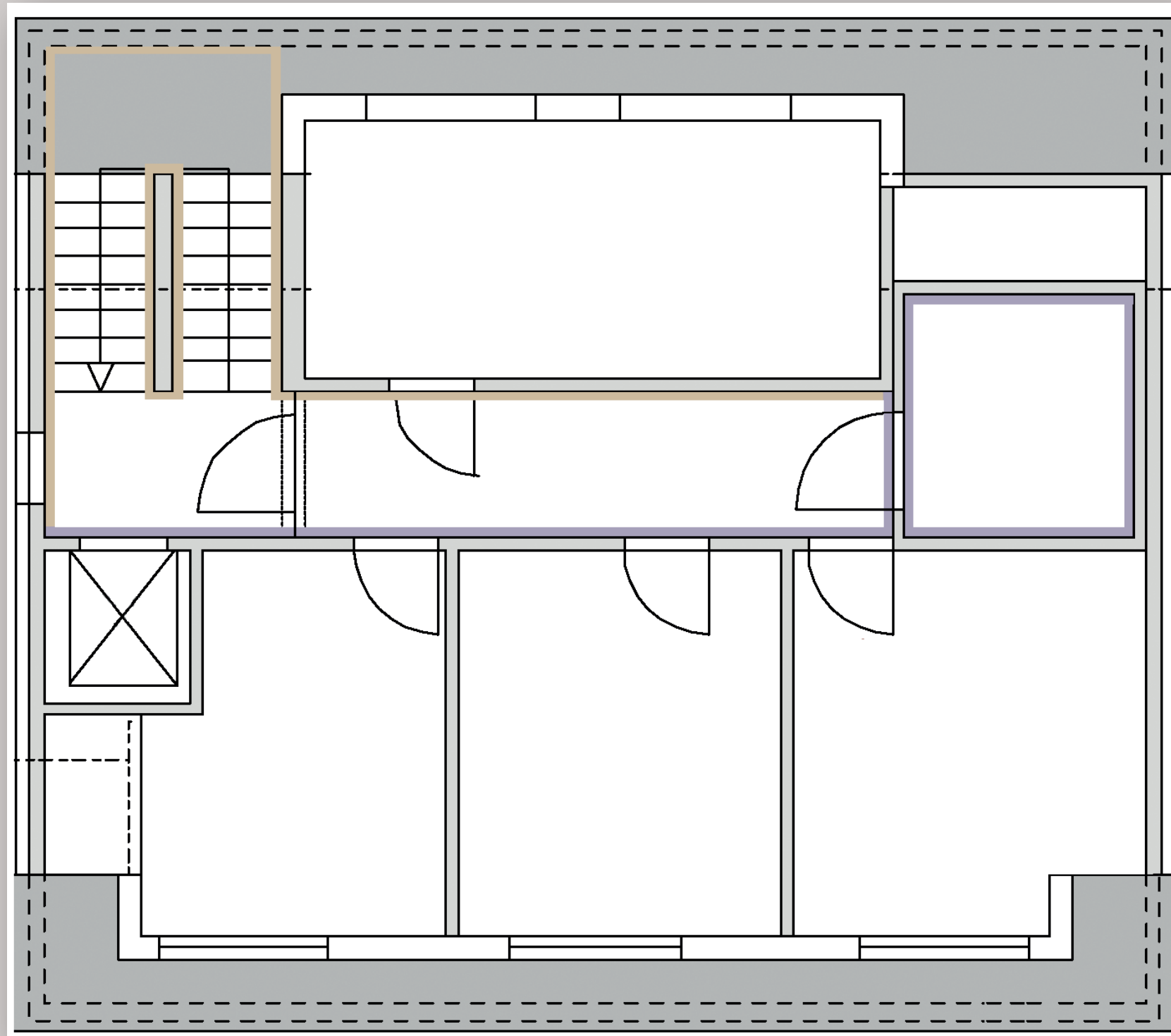
Im Erdgeschoss zieht sich vom Flur hin neben dem Hauptwandton 3D plus Siena 50 als Begleitton ein warmen Terracotta-Ton 3D plus Amber 75 bis in die Sofanische. Er strahlt Substanz, Wärme und Lebensfreude aus, betont die Sofanische und schafft eine Verbindung zwischen den bestehenden beiden Tönen der Sofas. (Orange wirkt, so die Farbtheorie, zudem auch appetitanregend). Grün als Komplementärfarbe strahlt durch den Garten und die großen bodentiefen Fenster in den Raum und vermittelt zusätzlich Natürlichkeit und Anregung.

Die Wand hinter den Küchenmöbeln ist in einem Weiß gehalten, um den Küchenbereich insgesamt in seiner Kleinteiligkeit zu beruhigen und eine weitere, räumliche Gliederung in dem Raumgefüge zu schaffen.



1. Obergeschoss

Im ersten Obergeschoss erscheint als Begleitton ein zarter Roseton 3D plus Grenadin 85 an der Leitwand des Aufzuges bis in den Flur. Er vermittelt Zartheit und harmoniert mit dem Hauptwandton 3D plus Siena 50.



Hauptwandton

Caparol 3D plus Siena 50
L 82 . C8 . H 65



Begleitton

Caparol 3D plus Velvet 55
L 75 . C6 . H 295

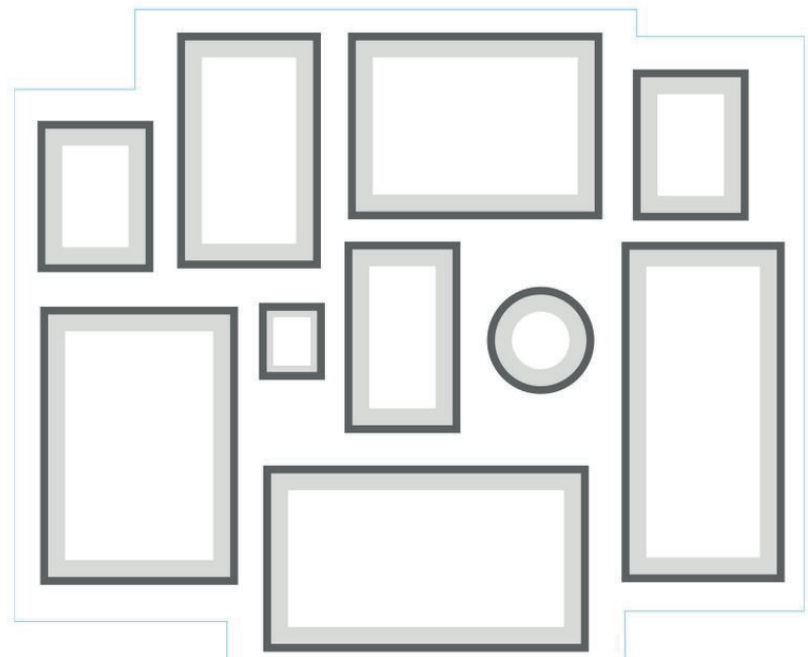
Bitte beachten Sie, daß es bei der
Bildschirmdarstellung oder beim Ausdruck
zu Farbveränderungen kommen kann.
Die Orginaltöne entnehmen Sie bitte den
Farbtonkarten.

2. Obergeschoss

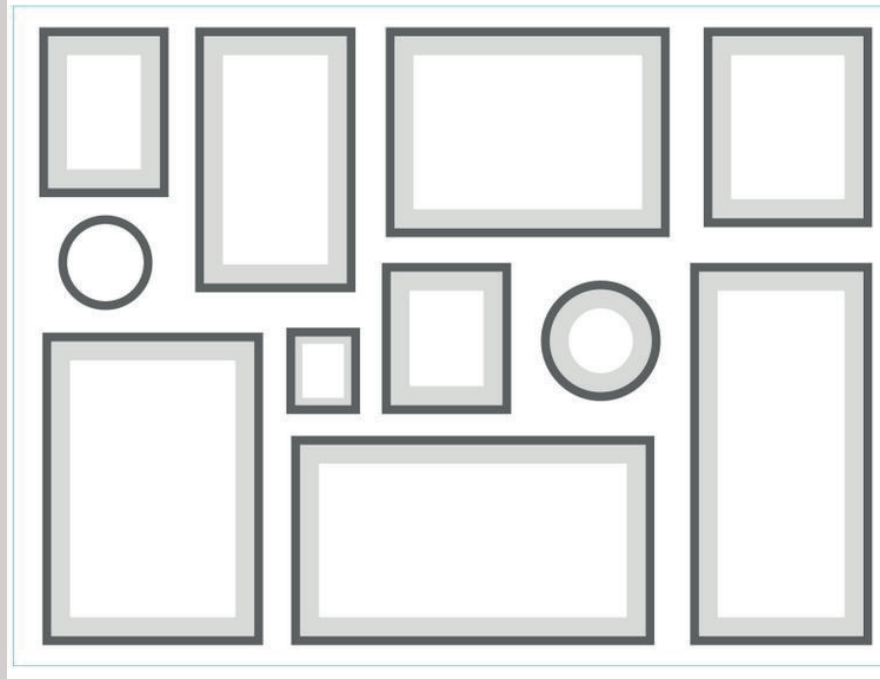
Im zweiten Obergeschoss verschiebt sich der Begleitton im Farbwinkel
in einen Fliederton plus 3D Velvet 55, welcher auf der einen Seite gut mit
dem Holzboden harmonisiert und sich deutlich zu dem Ton im ersten Ober-
geschoss absetzt und dadurch eine weitere Orientierung schafft.



Salonghängung



Blockhängung



Empfehlung

Sollten die Bilder nicht gegen einen einheitlichen Form von Blütenbilder ausgewechselt werden (Ausdruck und Rahmung z.B. über Whitewall) ist die sogenannte „Petersburger Hängung“ auch Salonghängung empfehlenswert (alternativ: Blockhängung). Sie fasst unterschiedliche Formate zusammen und bringt so Ruhe und Klarheit in den Raum. Z.B.: <https://www.modulor.de/magazin/material-wissen/petersburger-haengung/>